



**Informationen zur
Verbundberatung**
verbundberatung-
berlin.de
marktplatz-verbund-
ausbildung.de

Mehr Frauen in die Technik-Jobs!

Unternehmen, die für eine bessere Gender-Balance sorgen, werden vom Land Berlin finanziell gefördert. Die Verbundberatung unterstützt Betriebe dabei, die Voraussetzungen zu erfüllen

VON Adina Engelhardt

Der Anteil an Frauen in den dualen Ausbildungsberufen ist bekanntermaßen in den Bereichen IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik sehr gering. Laut Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB) fallen auch IHK-Berufe, z. B. Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, BerufskraftfahrerIn oder auch IT-System-Elektronikerin, in diese Kategorie.

Vorurteile wirken leider häufig noch auf die jungen Menschen ein, sowohl aus dem sozialen



Frauen und Technik: passt! Betriebe können ihr Gender-Engagement fördern lassen

Umfeld als auch firmenseitig. Initiativen wie Girls' Day, girlsatec, Klischeefrei oder „Komm, mach MINT“ setzen sich dafür ein, jungen Frauen technische Berufe näherzubringen. Zudem wählen immer mehr Unternehmen ihre zukünftigen Azubis möglichst genderneutral nach Neigung und Fähigkeiten aus. Sie werden dafür in zweierlei Hinsicht belohnt – mit einem ausgewogeneren Fachkräftepotenzial und einer möglichen finanziellen Anerkennung durch das Land Berlin.

Die Berechnung förderfähiger Ausbildungsberufe erfolgt jeweils zum Jahresende und basiert auf dem Anteil von jungen Frauen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen in dem jeweiligen Beruf. Liegt die Quote unter 20 Prozent, kann diese Förderung vom Land Berlin beantragt werden. Natürlich gibt es auch bei diesen Ausbildungszahlen Schwankungen, so dass Ausbildungsberufe in dem einen Jahr förderfähig sind und im nächsten nicht. Daher sollten sich Unternehmen hier unbedingt jährlich informieren.

Also weg mit dem Vorurteil und her mit der Förderung! Wichtig ist für die Unternehmen, keine Zeit zu verschwenden, denn die Antragstellung muss bis spätestens sechs Monate nach Ausbildungsbeginn erfolgen.

Unterstützung gibt es bei den Mitarbeiterinnen des Projektes „Verbundberatung“, das aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit gefördert wird. Träger des Projektes ist der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin (vfb), dessen Mitglieder die IHK Berlin, die Handwerkskammer Berlin, der Verband der Freien Berufe in Berlin (VfB) sowie die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB) sind. ■



Kerstin Josupeit,
Projektleiterin
Verbundberatung
Tel.: 030 / 63 41 52-00
josupeit@verbund-
beratung-berlin.de